Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **19 (1893)**

Heft 50

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Berner Betriebs- und Sparverein mußte bemerken in heimlicher Pein, daß nationalräthliche Bekleidung unter Unschicklichkeits-Vermeidung nach wohlweislich erwogener Vorschrift bei verschiedenen Herren nicht eintrifft. Wir sehen Räthe in erbarmungslosen und extra glänzenden weißen Hosen, was aber weder schön noch würdevoll und wecken muß Patriotengroll. Alles schwarz! Nur schneeweiße Weste ist für Volksvertreter das Beste. Was dunkel ist unten! Helles oben, ein weißes Herz ist immer zu loben! sonst müßte man diese Räthe fragen ob sie das Herz in den Hosen tragen. Man sieht bekanntlich an hellen Hosen, am schnellsten alle „Mosen"; und wäre vielleicht auch selten wegen Tintenflecken zu schelten oder wegen Verrutschen und Fitzen bei zu fleißigem Sitzungssitzen, so werden sich zeigen deutlich, o weh, verschiedene Muster von Wein und Kaffee! Nun werden die Herren begreifen: derartige Hosen sind abzustreifen. Andere Beinkleider zu kaufen, kann man zum Sparverein laufen. Sie sollen bedient sein prompt und willig, ehrwürdig schwarz, naphtalt-billig.

Drahtseilbahnwildi.

Potz Himmelwetter, Donnerstrohl! i s'Tüfelschuchi siebämol;
Was tisch au mit der Mühlegg-Bah? wenn fangt die Fahrerei denn a?

Sie schrybet all d'Eröffnig us, es chont ka wildi Suu meh drus;
Und allemohl tisch gär nöd wohr, und stoht der Esel vor-em Thor!

Das ist e schöni Cheibeg'schicht, mi Frau macht all e schülligs G'sicht;
I tüeg sie för e Nare ha, si denk mer ihrer Lebtig d'ra.

Sie möcht halt obsi, ring und g'schwind, und planget völlig wie ne Chind,
Und d'Gofen au, mit aller G'walt, und wenn's nüt ist, so brieggets halt.

Expertaherre döt vo Bern, me g'sieht Eu nöd aparti gern! —
Me söll das Bähnli laufe loh! — wenn's öppis git — so merkt-mes jo!

Us luter Täubi hok i nie' in Mühleggdrohtseilwage ie;
Das will i höch verschwore ha, bevor-me — richtig fahre cha!

Onkel: „Kannst du mir etwas über Columbus sagen, Karlchen?"
Karlchen: „Columbus gehört zur Ordnung der Hühner, nährt sich von Sämereien, legt Eier — —"
Onkel: „Halt, Karlchen, welchen Columbus meist du denn?"
Karlchen: „Columba die Taube, Columbus der Täuberich."

Saison-Rebus.

N N N
N **W** N
N N N

Für richtige Lösung dieses Rebus setzen wir für unsere Abonnenten aus:
5 Exemplare „Paracelsus", Trauerspiel von Theodor Curti.

Briefkasten der Redaktion.

G. i. J. K. Die deutschen Verleger treten immer anspruchsvoller auf; sie werden jetzt das bald verlangen, unsere Zeitungen einzig noch als ihre Reklamenblätter zu betrachten, im übrigen das Publikum dringendst und immer und immer wieder zu ersuchen, doch ja nur ihre alleinseligmachenden Artikel zu halten. Für solche Reklamen zahlen die Herren natürlich Nichts und wenn man einer ihrer Werke will, soll man noch eine Annonce aufnehmen, welche den Werth des Buches 20fach übersteigt. Wir sind in der That begierig, ob unser Verein der Presse nicht einmal gegenüber diesen Zumuthungen entschieden vorstellig wird bei der eigenen Verlegerschaft. Eben vollenden wir dieses Sätzchen, da bringt uns die Post „die Versöhnung", ein Mittwochsblatt und eine Ergänzung aller Tagesblätter. „Ein unverkennbares Bedürfniß" hat „der Versöhnung" gerufen. Uns auch, — wo ist der Schlüssel? — **Spatz.** Die nächste Nummer bringt ein Farbenbild und das Abonnementsmanifest des Ladislaus. Wir wollen hoffen, daß seine Stimme weit umher gehört wird. — **Nat.-Rth.** Ja, ja das Steckli-Attentat! Aber man soll doch nicht über so weise Köpfe weg solch schalen Witze machen. — **H. i. Berl.** Soll uns freuen. Die Form darf nicht durch „Eile" allzusehr gestört werden. Man sollte meinen, etwelche Aufmerksamkeit lernte, was der N. für Speise braucht. — **F. i. B.** Vide auch Vorstehendes. Im Uebrigen Dank und Gruß. — **G. H. i. Z.** Die nahende Festzeit zwingt, unsere Antworten möglichst kurz zu geben. — **L. i. H.** Wir können die Dinger ganz gut brauchen, streuen dieselben aber ein, wie sie uns passen. — **Klex.** Aus solcher Kleinigkeit, entsteigt höchstens ein Viertelchen. Die Größe der Bilder hängt von ihrer Bedeutung ab. Das muß ein Zeichner selbst ermessen. — **Dkli.** O dieser Tage Qual ist groß und manches muß man sich versagen, was treuen Sinn's das müde Herz verlangt. — **G. i. B.** Ergebensten Dank. Schade, daß Besseres nicht vorhanden. Dafür hätten auch die Frauen sorgen können. — **L. i. U.** Wer niemals einen Rausch gehabt, der ist kein braver Mann. Die nüchternsten Naturen sind im Rausche gewöhnlich die Besoffensten. Absolvote! sagt ein christlicher Bruder.
Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen und nicht beantwortet.

Feines Maassgeschäft für Herrenkleider — Englische Nouveautés, **J. Herzog,** Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, **Zürich**

Neuheit in Bleisoldaten!

Die Schlacht von Sempach 1386.
3 Ausgaben mit ca. 80 150 220 Figuren (dabei die Winkelriedgruppe)
à Fr. 5.— 9.— 12.50 per Stück
mit Textbuch (71 Seiten Text mit ca. 50 Illustrationen).

Die Schlacht bei Murten 1476.
3 Ausgaben mit 86 120 170 Figuren
mit erläuterndem Textbuch Fr. 5.— 7.50 10.—

Auszug der Zürcher in die Schlacht von Murten 1476.
Mit 112 fein ausgeführten Figuren nebst Zugordnung und Personenverzeichniss. Derselbe enthält u. A. Reisige, Trompeter, Herold, Bannerherr von Zürich. Gruppe der Anführer sammt Begleitung, Spielleute Fahnenträger, Mannschaften der Stadt, Armbrustschützen, Lanzenträger, Konstabler, Marketender etc. Preis Fr. 7.50. 159³

Diese drei Darstellungen aus der schweizerischen Geschichte bieten, weil die darin enthaltenen Figuren historisch treu und ungemein scharf geprägt sind, ein belehrendes und wegen des dabei befindlichen Textes **anregendes Geschenk für Knaben.**

Franz Carl Weber,
Spielwaarenhandlung,
Zürich, mittlere Bahnhofstrasse 62, **Zürich.**
(Firma nicht zu verwechseln.)

J. Böhny
Handschuhfabrik.
LAUSANNE ZÜRICH BASEL St GALLEN

Glacéhandschuhe mit Futter und Astrachan. 150b
Grösste Auswahl in wollenen Handschuhen.
J. Böhny, Handschuhfabrik, Zürich,
Weinplatz, unterm Hotel Schwert.
Filialen in Basel, St. Gallen und Lausanne.

OLD ENGLAND

30 Münstergasse **ZÜRICH** Münstergasse 30

Grösstes Engros-Geschäft
für Hôtels, Restaurants und Cafés.

Neueste Erfindung der Gegenwart:

Amerikanisches Crystall,

heller als Crystall und ganz bedeutend billiger und vortheilhafter. 121₆

Geeichte Flaschen
wie nebenstehende Form, fein gepresst,

2 L.	1 L.	5/10 L.	3/10 L.	2/10 L.	1/10 L.
Fr. 1.—	—.65	—.45	—.40	—.35	—.30

Die Preise verstehen sich netto ab Zürich. Emballage wird nicht berechnet.
Bei Bestellungen von 50 Fr. wird franko Eisenbahn-Station (ausgenommen Bergbahnen) per Frachtgut geliefert
Frau **J. Ferralli.**

Hefti-Legler, Herrenmassgeschäft
Zürich — Stadthausquai 7 — Zürich.
Grosses Lager
in englischen Tuchen und Buckskin,
Anzüge von 50 Fr. an,
Wetter- und Reise-Mäntel von 40 Fr. an.
Spezialität
in Reit-Hosen und Ordonnanz-Mäntel.
Prompteste Bedienung. 157¹²